

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

16. - 31. Mai 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171335

Der letzt abgegangenen Flotte von Comper und Piffen
bis zu einem gewissen Grade, sein neues Hospital zu
"Meyers" eingerichtet hatte, er einen Wunsch geäußert
einen Fregatte zu engagieren der sich der Kranken
untersuchen und das Sonntag mit ihnen die nicht bed,
lägerig sind Gottesdienst halten würden, und das
er an Board gegangen gesagt er hätte mich
angestrichen, und wäre versichert, daß ich seinen Kranken
nützlich sein würde.

Dinst. May 16. Nun sind die paar kühlen frühlings
Tage vorüber, und der friere Landwind der bisher mich
mächtig gequält hat, stürmt heute in seinem vollen Kraft.

Mittw. May 17 Der friere Landwind hat einen stillen
Einbruch auf die Kranken. Gegen diesen Morgen einen
aus dem Hospital und am Abend wieder einen.

Mittw. May 31. Zu Folge einer Invitation von
dem Colonel des Ostindischen Regiments in dem Canton,
nehmen zu Wallajabad wieder in diesen Abend um sechs
Uhr dahin ab zum Unteroffizier und Tragt einen zum Ende
herausstellen des Traktats, der Ort ist eine und vierzig
englische Meilen von hier. Ich kam dort an,

Donnerst.